



Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen

Besonderer Teil (NBS-BT)

agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
gültig ab: 01.01.2019

Herausgeber:

agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Galgenbergstraße 2a, 93053 Regensburg

Inhalt

Inhalt	2
0. Abkürzungsverzeichnis.....	3
1. Allgemeines.....	4
2. Ergänzungen / Abweichungen zu den NBS-AT (Stand 01.09.2017)	5
2.1 zu Punkt 2.3.1 und 2.4.1 NBS-AT.....	5
2.2 zu Punkt 2.3.3 NBS-AT	5
2.3 zu Punkt 2.4.2 NBS-AT	5
2.4 zu Punkt 3.1.2 NBS-AT	5
2.5 zu Punkt 3.2.1 NBS-AT	5
2.6 zu Punkt 3.3 NBS-AT	6
2.7 zu Punkt 4.1 NBS-AT	6
2.8 zu Punkt 4.4 NBS-AT	6
2.9 zu Punkt 5.1.3 NBS-AT	6
2.10 zu Punkt 5.2 und 5.3 NBS-AT	6
2.11 zu Punkt 5.7.2 NBS-AT	6
3. Infrastrukturbeschreibung und Zugangsbedingungen.....	7
3.1 Betriebswerk Marktredwitz (agilis VG).....	7
3.2 AdBlue-Station Hof (agilis VG)	8
3.3 Allgemein	8
3.4 Anreizsystem.....	9
3.5 Änderung der Nutzung	10
4. Ansprechpartner.....	11
5. Anlage.....	11

0. Abkürzungsverzeichnis

ARA	Außenreinigungsanlage
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
NBS	Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen
NBS-AT	Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen – Allgemeiner Teil
NBS-BT	Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen – Besonderer Teil
agilis	agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
VDV	Verband deutscher Verkehrsunternehmen

1. Allgemeines

Mit den Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen (NBS) veröffentlicht die agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG (agilis) die Benutzungsbedingungen für zu erbringende Leistungen für Zugangsberechtigte. Die NBS der agilis sind in einen Allgemeinen Teil (NBS-AT) und einen Besonderen Teil (NBS-BT) unterteilt. Eine Liste der Entgelte ist nicht Bestandteil der NBS.

Die NBS-AT entsprechen den „Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen – Allgemeiner Teil (NBS-AT)“ des VDV (Verband deutscher Verkehrsunternehmen) mit Stand 01.09.2017. Sie regeln die allgemeinen Geschäftsbedingungen zwischen der agilis und den Zugangsberechtigten.

In den NBS-BT werden die NBS-AT um unternehmensspezifische Besonderheiten (Leistungsangebot, Regelungen zur Beantragung des Zugangs zur Nutzung von Serviceeinrichtungen, Fristen, Entgeltgrundsätze) ergänzt. Abweichungen der NBS-BT von den NBS-AT werden in einem gesonderten Kapitel (siehe: Ergänzungen / Abweichungen zu den NBS-AT (Stand 01.09.2017)) zusammengefasst.

Die NBS-AT und NBS-BT gelten für sämtliche Geschäftsverbindungen zwischen der agilis und den Zugangsberechtigten.

Der Zugang zur Nutzung von Serviceeinrichtungen der agilis erfolgt auf der Grundlage eines abgeschlossenen Infrastrukturnutzungsvertrages zwischen der agilis und dem Zugangsberechtigten.

Die agilis unterhält an den folgenden Standorten Serviceeinrichtungen (siehe: Infrastrukturbeschreibung und Zugangsbedingungen):

- Betriebswerk Marktrechwitz (agilis VG)
- AdBlue-Station Hof (agilis VG)

Die Werkstätten dienen je nach Leistungsspektrum der leichten Instandhaltung von Diesel- bzw. Elektrotriebwagen, der Außenreinigung, der Entsorgung geschlossener WC-Systeme oder der Versorgung mit Frischwasser und AdBlue.

2. Ergänzungen / Abweichungen zu den NBS-AT (Stand 01.09.2017)

2.1 zu Punkt 2.3.1 und 2.4.1 NBS-AT

An allen Standorten gilt die Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO).

2.2 zu Punkt 2.3.3 NBS-AT

Für die Vermittlung der Ortskenntnis und für Lotsendienste wird ein von allen Zugangsberechtigten gleichermaßen zu erhebendes angemessenes Entgelt erhoben (siehe: Entgeltgrundsätze und Entgeltregelungen).

Für die Erstvermittlung der Ortskenntnis wird kein Entgelt erhoben.

Bei regelmäßiger Nutzung und vorheriger Einweisung kann der Zugangsberechtigte die Ortskenntnis seinen Mitarbeitern auch selbst vermitteln.

2.3 zu Punkt 2.4.2 NBS-AT

Für die Kommunikation ist ein Mobiltelefon notwendig.

2.4 zu Punkt 3.1.2 NBS-AT

Die zugangsrelevanten Vorschriften sind im unternehmensinternen Regelwerk der agilis zusammengefasst; dieses kann bei den verantwortlichen Ansprechpartnern (siehe: Ansprechpartner) der Serviceeinrichtungen bezogen werden.

2.5 zu Punkt 3.2.1 NBS-AT

Die Nutzung der Serviceeinrichtungen ist durch den Zugangsberechtigten schriftlich im Voraus beim verantwortlichen Ansprechpartner der Serviceeinrichtung zu beantragen. Der Antrag erfolgt mittels Formular, welches in der Anlage zu finden ist. Anträge für die Instandhaltung von Fahrzeugen sollten in Abhängigkeit vom zu vereinbarenden Leistungsumfang rechtzeitig gestellt werden, mindestens jedoch 5 Werktage vor der beantragten Nutzung.

Aus dem Antrag müssen alle benötigten Informationen hervorgehen. Fehlende Angaben fordert die agilis beim Zugangsberechtigten nach. Der Zugangsberechtigte ist verpflichtet, die fehlenden Angaben innerhalb von drei Werktagen nach Nachforderung zu übermitteln. Ist dies nicht der Fall, wird der Antrag als nicht fristgerecht behandelt.

Vollständig und fristgerecht vorliegende Anträge sind für die Beteiligten verbindlich. Ändert der Zugangsberechtigte den Inhalt seines Antrages später ganz oder teilweise, geht die Gefahr der nicht Realisierbarkeit des Antrages auf den Zugangsberechtigten über.

2.6 zu Punkt 3.3 NBS-AT

Die agilis versucht Konflikte von Anträgen über zeitgleiche, miteinander nicht zu vereinbarende Nutzungen im Einvernehmen mit den Kunden zu lösen. Ist durch Verhandlungen (siehe: NBS-AT 3.3.1.1)) keine einvernehmliche Lösung zu erzielen, werden Anträge in folgender Reihenfolge bearbeitet:

- a) Anträge der agilis als EVU und Eigentümer (§13 Abs. 3 ERegG) für die Nutzung von Wartungseinrichtungen und sonstigen technischen Einrichtungen (Anlage 2 Ziffer 2e zum ERegG)
- b) Anträge auf eine langfristige Nutzung oder Anträge in Ergänzung zu bereits bestehenden langfristigen Verträgen
- c) Andere gleichrangige Anträge werden entsprechend der Reihenfolge des Antragseingangs behandelt.

2.7 zu Punkt 4.1 NBS-AT

Die agilis stellt ihre Entgeltgrundsätze im Abschnitt 0 NBS-BT Entgeltgrundsätze und Entgeltregelungen dar.

2.8 zu Punkt 4.4 NBS-AT

Der Zugangsberechtigte hat das zu entrichtende Entgelt auf seine Kosten innerhalb von 20 Werktagen nach Zugang der Rechnung auf ein Konto der agilis zu überweisen. Die Kontoverbindung wird dem Zugangsberechtigten mit der Rechnung mitgeteilt.

2.9 zu Punkt 5.1.3 NBS-AT

Bei Störungen, insbesondere bei gefährlichen Ereignissen, ist die Leitstelle der agilis unverzüglich zu informieren. Die Leitstelle ist befugt, innerhalb kürzester Zeit betriebliche Entscheidungen zu treffen. Mit ihr ist das weitere Vorgehen abzustimmen. Sie wird ggf. weitere Maßnahmen einleiten und die nötigen Stellen informieren.

2.10 zu Punkt 5.2 und 5.3 NBS-AT

Der Zugangsberechtigte stellt sicher, dass die agilis eine aktuelle Telefonnummer und E-Mailadresse für die Kommunikation in den in 5.2.1 NBS-AT genannten Fällen übergibt. Der Zugangsberechtigte hat seinerseits Abweichungen gemäß 5.2.2 NBS-AT unverzüglich der Leitstelle der agilis zumindest telefonisch mitzuteilen.

2.11 zu Punkt 5.7.2 NBS-AT

Etwaige Nutzungseinschränkungen von Serviceeinrichtungen aufgrund vorhersehbarer Instandhaltungs- und Baumaßnahmen werden den betroffenen Zugangsberechtigten unverzüglich per E-Mail mitgeteilt.

3. Infrastrukturbeschreibung und Zugangsbedingungen

Die agilis betreibt Serviceeinrichtungen an verschiedenen Standorten, die im Folgenden näher beschrieben werden.

3.1 Betriebswerk Marktedwitz (agilis VG)

Die Anschlussbahn, die seitens der Stadt Marktedwitz als nichtbundeseigene Eisenbahn des öffentlichen Verkehrs betrieben wird, schließt als Industriestammgleis 1 Am Sterngrund zur Anbindung mehrerer Betriebe (Nebenanschluss Firma Gollwitzer (in Betrieb), Nebenanschluss Firma Glass (gesperrt)) und des Betriebswerkes der agilis (Nebenanschluss) an den Bahnhof Marktedwitz (NMR) der DB Netz AG an. Die Anschlussgrenze bildet die Mitte zwischen den Weichen 260 und 261 in Höhe km 125,250 der Strecke Nürnberg - Schirnding. Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet. Die agilis tritt auf der Gesamtanlage im Auftrag der Stadt Marktedwitz als Betriebsführer auf.

Zum Betriebswerk Marktedwitz gehören:

- zwei Hallengleise mit Arbeitsgruben mit einer Nutzlänge von jeweils ca. 26 m
- 4 Hebeböcke mit einer Tragfähigkeit von jeweils 16 t
- zwei mobile Dacharbeitsbühnen mit einer Nutzlänge von jeweils ca. 3,3 m
- eine Krananlage mit einer Tragfähigkeit von 8 t
- ein Gabelstapler mit einer Tragfähigkeit von 2,5 t
- eine Tankanlage für AdBlue sowie
- eine mobile Wasserver- und WC-Entsorgungsanlage für Reparaturarbeiten an geschlossenen WC-Systemen.
- diverse Abstellgleise
- Zertifizierung für Klebearbeiten nach DIN 6701-2

Das Betriebswerk ist in seiner Gestaltung und der technischen Ausstattung für die leichte Instandhaltung von Fahrzeugen der Baureihe VT 650 (Regio-Shuttle RS1 der Firma Stadler) spezialisiert. Daher können Fahrzeuge mit einer Länge von über 26 m u. U. nur mit Einschränkungen gewartet werden.

Das Leistungsspektrum der Serviceeinrichtung umfasst:

- Bedarfsinstandsetzung,
- Laufwerkskontrolle,
- Nachschau,
- Fristarbeiten,
- Prüfung Zugsicherungsanlagen,
- Komponententausch,
- Drehgestelltausch und
- Ergänzung von Hilfs- und Betriebsstoffen

Das Betriebswerk Marktedwitz ist über das Industriestammgleis 1 der Stadt Marktedwitz zu erreichen. Die Nutzung des Betriebswerkes Marktedwitz beinhaltet die Zuführung über das Industriestammgleis. Die Abstellung von Fahrzeugen auf den Gleisen der agilis ist separat zu vereinbaren.

Die regelmäßige Betriebszeit der Werkstatt Marktredwitz ist

- montags bis freitags (außer an Feiertagen) jeweils von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr.
- samstags (außer an Feiertagen) von 06:00 Uhr bis 14:30 Uhr.

Die Nutzung der Werkstatt Marktredwitz außerhalb der regelmäßigen Betriebszeit ist prinzipiell möglich, bedarf aber einer separaten Abstimmung.

Bei der Nutzung ist das unternehmensinterne Regelwerk der agilis zu beachten. Folgende Parameter sind bei der Nutzung zu beachten:

Spurweite	1.435 mm
Höchstgeschwindigkeit	10 km/h
Zulässige Achslast	22,5 t (Streckenklasse D4 nach Ril 820.2010)
Kleinster Bogenhalbmesser	190 m
Maximale Neigung/Steigung	19,4 ‰
Elektrifizierung	Nein

3.2 AdBlue-Station Hof (agilis VG)

Die AdBlue-Station der agilis in Hof befindet sich im nördlichen Kopf des Bahnhofs Hof Hbf an Gleis 151.

Zur Anlage gehören:

- eine Tankanlage für AdBlue mit einem Fassungsvermögen von 5.000 l
- Haltemarkierungen für Fahrzeuge des Typs RegioShuttle RS1 in Einfach- und Doppeltraktion für beide mögliche Fahrrichtungen.

Die AdBlue-Station Hof ist rund um die Uhr an allen Tagen geöffnet.

Der Zugang zur Station ist über Vorhängeschlösser gesichert.

Bei der Nutzung der AdBlue-Tankanlage ist das unternehmensinterne Regelwerk der agilis zu beachten.

Die Nutzung der Tankanlage erfolgt mit Erfassung der Tankmengen über das anlageninterne Display und anschließende Verrechnung an den Nutzer.

Nutzer mit langfristigen Verträgen erhalten einen eigenen Zugang zur Anlage.

Entgeltgrundsätze und Entgeltregelungen

3.3 Allgemein

Für die Nutzung der Serviceeinrichtungen wird ein von allen Zugangsberechtigten gleichermaßen zu erhebendes angemessenes Entgelt erhoben. Das Entgelt umfasst die Pflichtleistungen des Betreibers der Serviceeinrichtung. Im Folgenden werden die Entgeltgrundsätze dargestellt, die Höhe der Entgelte sind je Serviceeinrichtung verschieden und sind der aktuellen Entgeltliste zu entnehmen. Die Bearbeitung der Nutzungsanträge der Zugangsberechtigten ist im Entgelt enthalten. Die Nutzung der Gleise zur einmaligen Zuführung oder zum Abziehen eines Fahrzeuges und das Rangieren zwischen den Serviceeinrichtungen sind im Entgelt enthalten, sofern sie der Nutzung dienen und die Rangierbewegungen nicht den üblichen Umfang überschreiten.

Entgelt für die Nutzung der Wasserver- und WC-Entsorgungsanlage

Die Nutzung der Wasserver- und WC-Entsorgungsanlage wird mit einem Pauschalpreis je Toiletteneinheit berechnet.

Entgelt für die Nutzung der Tankanlagen (AdBlue)

Die Nutzung der Tankanlagen wird über die getankte Literanzahl berechnet. Der Preis je Liter ergibt sich aus dem Einkaufspreis je Liter (höchster Einkaufspreis im vergangenen Monat) und einen Aufschlag von 4,5 Eurocent je Liter für die Vorhaltungskosten.

Entgelt für Instandhaltungsleistungen der Werkstatt

Für die Inanspruchnahme von Instandhaltungsleistungen gibt es aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen keine festen Preise. Der standortspezifische Stundensatz des Werkstattpersonals ist der aktuellen Entgeltliste zu entnehmen. Die Materialkosten werden separat berechnet. Die Mindestbestellzeit beträgt eine Arbeitsstunde.

Kosten für die Vermittlung der Ortskenntnis und Lotsendienst

Die Vermittlung der Ortskenntnis und der Lotsendienst während der regelmäßigen Betriebszeit werden mit einem festen Stundensatz berechnet. Die Mindestbestellzeit beträgt eine Arbeitsstunde.

Entgelt für die Bereitstellung des unternehmensinternen Regelwerkes der agilis

Das Entgelt für die postalische Bereitstellung erfolgt zu einem in der Entgeltliste festgelegten Pauschalpreis, der elektronische Versand als pdf-Datei erfolgt kostenlos.

Besonderes Entgelt für Leistungen außerhalb der regelmäßigen Betriebszeiten

Für Leistungen außerhalb der regelmäßigen Betriebszeiten ist ein Zuschlag von 25% für alle Personalkosten zu zahlen.

Kosten bei Zahlungsverzug und Mahngebühren

Bei Zahlungsverzug werden für jede schriftliche Mahnung 5 € pauschalisierte Mahngebühren erhoben.

Kosten für unberechtigte Nutzung von Serviceeinrichtungen

Nutzt der Zugangsberechtigte im Rahmen eines gültigen Infrastrukturnutzungsvertrages andere Serviceeinrichtungen ohne Anmeldung und damit unberechtigt, wird ein doppeltes Nutzungsentgelt fällig.

3.4 Anreizsystem

Es gilt das nachfolgend beschriebene Anreizsystem der agilis zur Verringerung von Störungen und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Serviceeinrichtungen. Voraussetzung für die Anwendung des Anreizsystems ist ein Infrastrukturnutzungsvertrag zwischen der agilis und dem Zugangsberechtigten, der die konkrete Nutzung der Serviceeinrichtung beinhaltet. Ansprüche nach Punkt 6.1 NBS-AT bleiben dabei unberührt.

Das Anreizsystem greift dann, wenn die auf Grundlage eines Infrastrukturnutzungsvertrages einem Nutzer zugewiesene Serviceeinrichtung aufgrund einer der nachfolgend benannten Störungen nicht verfügbar ist:

- Technische Störung
- Betriebliche Störung
- Nichtverfügbarkeit durch zeitliche Abweichungen von der vereinbarten Nutzung

Das Anreizsystem greift nur dann, wenn die genannten Störungen

- in der Verantwortung der agilis oder
- in der Verantwortung des Nutzers

liegt. Kann die Ursache der Nichtverfügbarkeit nicht eindeutig dem Verantwortungsbereich der agilis bzw. eines EVU zugeordnet werden, führt das Anreizsystem zu keinen monetären Auswirkungen.

Ein Anreizentgelt für eine Störung wird jedoch nicht geschuldet,

- bei einer Störung, die in den Verantwortungsbereich der agilis fällt, sofern die agilis die Störung innerhalb einer Frist (jeweils gerechnet ab Meldung des Nutzers) von
 - 12 Stunden im Falle von technische Störungen und
 - 3 Stunden im Falle von betrieblichen Störungenbeseitigt oder
- sofern die Partei, in deren Verantwortung die Störung fällt, nachweist, dass die Störung nicht zu vertreten hat oder
- die agilis dem EVU in der gleichen Betriebsstelle eine Nutzungsalternative bietet.

Die Höhe des Anreizentgeltes ist abhängig von dem Nutzungsentgelt der Serviceeinrichtung. Die Partei, in deren Verantwortung eine der o.g. Störungen fällt, schuldet der anderen Partei im Falle einer technischen oder betrieblichen Störung ein kalendertägliches Anreizentgelt pro Tag der Störung in Höhe von 10 % des tagesanteiligen Nutzungsentgeltes, maximal jedoch für 30 Kalendertage. Im Falle der Nutzung der Tankanlage wird ein kalendertägliches Anreizentgelt pro Tag der Störung in Höhe von 30 % des Handlingaufschlages, maximal jedoch für 30 Kalendertage, fällig.

Für den Fall, dass die Serviceeinrichtung von dem Nutzer über den vereinbarten Zeitraum oder vor dem vereinbarten Zeitraum genutzt wird, wird das Entgelt entsprechend der Entgeltliste erhoben. Das Anreizentgelt beträgt in diesem Fall 50 % des Wertes, welches bei vereinbarter Nutzung der Serviceeinrichtung angefallen wäre.

Die Zahlung der Anreizentgelte wird monatlich saldiert. Beanstandungen des EVU sind binnen eines Monats schriftlich unter Darlegung der Gründe bei der agilis geltend zu machen.

3.5 Änderung der Nutzung

Sollen an der bestellten und vereinbarten Nutzung nachträglich Änderungen vorgenommen oder diese gänzlich storniert werden, ist dies bis 1 Tag vor der Nutzung entgeltfrei. Fristen

für Änderungen und Stornierungen von vereinbarten Instandhaltungsleistungen werden aufgrund des unterschiedlichen Leistungsumfangs im Infrastrukturnutzungsvertrag geregelt. Spätere Änderungswünsche oder Stornierungen der gesamten Nutzung sind gegen Zahlung eines Stornierungsentgeltes entsprechend der geltenden Entgeltliste möglich.

4. Ansprechpartner

Störungen und Unregelmäßigkeiten

Ansprechpartner	Leitstelle agilis (24/7)
Adresse	Galgenbergstraße 2a, 93053 Regensburg
Telefon	09 41 - 206 089 – 100 (Netz Nord)
Fax	09 41 – 206 089 – 109

Instandhaltung

Ansprechpartner	Friedrich Maurer (Leiter Fahrzeuge und Instandhaltung)
Adresse	Barbarastraße 20, 95615 Marktredwitz
Telefon	01 52 – 54 713 – 150
Fax	0 92 31 – 79 08 72 – 3 11
Email	Friedrich.Maurer@agilis.de

5. Anlage

Das Antragsformular steht auf der Internetseite www.agilis.de zum Download bereit.